



- | 3 Zaubern statt zaudern**
Innovation durch «in bewegung 2010»
- | 4 Ich gehe nicht unter**
Marianna Buckos Stern der Hoffnung
- | 7 la pagina en castellano**
Anderssprachigenseite in Spanisch

Pfarrblatt Aargau | Baden / Wettingen

Horizonte

Aktion Schutzengel. Aids gibt den Menschen in den Ländern des Südens keine Chance. Täglich sterben Tausende. Doch das Leid endet nicht mit dem Tod. Rund 14 Millionen Waisen bleiben zurück, wenn Mütter und Väter der Seuche zum Opfer gefallen sind. Nur eine Zahl zum Vergleich: In der Schweiz und in Österreich leben ebenso viele Menschen wie es Aids-Waisen auf der ganzen Erde gibt. Zwei Länder voller hilfsbedürftiger Mädchen und Jungen. Sie brauchen Unterstützung, wenn sie satt werden und zur Schule gehen wollen. Sie suchen Schutzengel, die sie davor bewahren, das gleiche Schicksal wie ihre Eltern zu erleiden. Viele Gefahren lauern. Ob wir eine Chance gegen Aids haben, hängt von uns allen ab. «Wir Menschen sind Engel mit nur einem Flügel», sagt ein Sprichwort. «Um fliegen zu können, müssen wir uns umarmen.» www.missio.ch und www.aidsfocus.ch missio/ts



Foto: KNA-Bild

Ich gehe nicht unter

Wie Marianna Bucko ihren Stern der Hoffnung findet

Wie eine «kleine Buche», denn das bedeutet eigentlich ihr ursprünglich slowakischer Geschlechtsname «Bucko», steht Marianna Bucko da im wunderschönen alten Kreuzgang im 1227 gegründeten Wettinger Kloster Maria Meerstern. Und ihr Blick leuchtet, wenn sie auf das Bild vom Jesuskind in einer viel zu dunklen Kapellennische dort schaut, das ihr Leben völlig verändert hat.

Nur vier Jahre nachdem ihre Eltern aus der ehemaligen Tschechoslowakei in die Schweiz gekommen sind, wird sie 1972 in Baden geboren und wächst mit einem jüngeren Bruder in Neuenhof auf. Nach der Bezirksschule besucht sie bis 1993 die Kantonsschule mit einem neusprachlichen Schwerpunkt im Kloster Wettingen, wo sie die Matura macht. Sie möchte gerne eine Helferin für Menschen sein und beginnt deshalb zuerst ein Medizinstudium, das sie aber 1995 abbricht. Um sich danach neu zu orientieren, beginnt sie bei ABB als Verkaufsassistentin zu arbeiten. Zunächst als Ferienjob gedacht, bleibt sie dort und entschliesst sich zum berufsbegleitenden Studium «Betriebsökonomie FH», was sie 2001 erfolgreich mit dem Diplom abschliesst. Ihr Arbeitsschwerpunkt liegt im Controlling – Budgetierung, Reporting.

Doch seit dem Jahr 2002 werfen sie schwere gesundheitliche Probleme zunächst einmal völlig aus ihrer bisherigen Lebensbahn. Lungenembo-

lie, Allergien, Bauchkrämpfe, überhaupt grosse Schmerzen quälen sie. Schliesslich wird ihr 2003 ein gutartiger Tumor entfernt. Es sind vor allem die Folgen dieser Operation, die sie bis heute körperlich prägen und sie aus ihrem Beruf in die IV vertreiben. Es ist eine verzweifelte Situation: «In der Krankheit merkt

man, dass der Alltag ein unüberwindlicher Berg sein kann.» Da kommt ihr 2005 ein Prospekt über das Kloster Wettingen in die Hände.

Und eine grosse Sehnsucht beginnt. Trotz vieler Schmerzen macht sie sich auf den Weg, denn mittlerweile wohnt sie in Wettingen. Sie sucht ein grosses Kreuz, aber sie entdeckt im Kreuzgang in dieser dunklen Nische das Holzbild vom Wettinger Jesuskind aus dem Jahr 1450, das auf wundersame Weise den «Sturm» des Klosterbrandes vom 11. April 1507, dem Sonntag nach Ostern, mit nur wenigen Brandspuren überstanden hat. Mitten im Bild sieht sie eine herzförmige Vertiefung, das «Herz Jesu», das ihr zum strahlenden Hoffnungsstern wird und ihr Leben verwandelt. Das Kreuz ihres Lebens ist die Erfahrung der «In-validität», die Erfahrung, dass ihr Leben «un-wert» geworden ist in einer Gesellschaft, in der man funktionieren muss: «In-valid heisst kraftlos, schwach, krank. Geliebter Jesus, dies bist Du am Kreuz! So wie ich jetzt.»

Und dann das gefundene Bild: «Da suche ich im Kloster Wettingen ein grosses Holzkreuz mit dem verwundeten Körper Jesu und finde stattdessen ein Bild des strahlenden Jesuskindes! Das Kreuz ist meine Hoffnung!» Aus ihrer jahrelangen inneren Beschäftigung mit ihrem Hoffnungsstern entstehen ein einfüh-

Maria nannte ihr Kind Jesus –

das bedeutet: Gott rettet.

sames Büchlein, eine Internetwebsite und vor kurzem eine CD. Das Herz Jesu öffnet ihr einen ganz anderen Zugang zum Leben und zum Glauben. Denn das Wesentliche des Herzens Jesu ist die Liebe, die im Alltag gelebt werden muss. Deshalb wird Marianna Bucko auch die Spiritualität der Heiligen Theresia von Lisieux mit ihrem Weg der Liebe im Alltag sehr wichtig. So kann sie jetzt beten: «Ich war in einem Sturm, umgeben von tosendem Wasser. Ich sehnte mich nach Ruhe. Ich war durstig. Ich suchte nach der Quelle. Und ich fand meine Quelle: Das Eucharistische Herz Jesu! Die kleine Wettinger Grotte mit ihrem Sternenhimmel ist mein Bethlehem: Sie ist mein Haus des Brotes!»

www.jesuskind-wettingen.ch
Thomas Schnelling



Marianna Bucko: «Das Kreuz ist ein Pluszeichen. Ja, mein kleines Herz ist mit dem grossen Herzen Jesu verbunden! Zusammen bilden wir eine Gemeinschaft. Ich bin ein Plus für Jesus! Ich bin ein Plus-Mensch! Ich ersetze das Minuszeichen (invalid) durch das Kreuzzeichen (PLUS)!»

Web-Tipp

«Sternstunden» in voller Länge

Das ganze Programm der sonntäglichen Sendung «Sternstunden» des Schweizer Fernsehens (SF) ist jeweils während sieben Tagen ab Erstaussstrahlung in voller Länge auf der «Sternstunden»-Webseite zu sehen. Nach SF-Angaben sind damit auch die im Rahmen von «Sternstunde Kunst» und «Sternstunde Religion» ausgestrahlten Dokumentarfilme neu im Internet verfügbar:

www.sf.tv/sf1/sternstunden/index.php... kipa

Fachstelle Katechese – Medien

Benutzungsordnung Medienstelle

Die Fachstelle Katechese-Medien hat seit dem 1. Januar 2009 eine neue Benutzungsordnung. Die Medienstelle steht mit ihren Dienstleistungen allen Personen offen, insbesondere Seelsorgenden, Katechetinnen und Katecheten sowie Lehrerinnen und Lehrern. Sie finden ein vielfältiges Angebot an Medien, Büchern und Arbeitshilfen für den kirchlichen und schulischen Religionsunterricht sowie für andere Felder der Gemeindepastoral. Eingeschriebene Benutzerinnen und Benutzer können Bücher und Medien ausleihen. Und zwar maximal 14 Tage. Nicht reservierte Bücher und Medien können einmal verlängert werden. Die Anzahl der pro Person ausleihbaren Medien ist beschränkt und wird von Fall zu Fall festgelegt. Die Ausleihfrist ist absolut verbindlich. Bestellungen können auch online direkt im Katalog erfolgen, telefonisch oder schriftlich per Mail oder Post – unter Angabe von Exemplarnummer, Titel, erstem und letztem Einsatztermin. Jedes ausleihbare Buch/Medium kann reserviert werden – bis zu maximal fünf Reservierungen. Die Benutzung ist für alle Mitglieder der drei Aargauer Landeskirchen kostenlos. (Fachstelle Katechese-Medien, Hohlgasse 30, 5000 Aarau, Telefon 062 836 10 64, katechese@ag.kath.ch, www.katechese-medien.ch) medienstelle/ts

Radio

Sonntag, 15. März

Perspektiven. **Abschaffung der Religion?** – Wissenschaftlicher Fanatismus und die Folgen. Gespräch mit dem Autor des Buches «Abschaffung der Religion?», Richard Schröder, Philosoph. DRS2 8.30 Uhr (WH Do 15 Uhr)

Römisch-katholische Predigt. Hanspeter Betschart, Olten. DRS2 9.30 Uhr

Evangelisch-reformierte Predigt. Martin Dürr, Basel. DRS2 9.45 Uhr

Dienstag, 17. März

Wissen. **Die Weltbank sucht eine neue Rolle.** Die Finanzkrise hat der Weltbank und dem Internationalen Währungsfonds IWF unverhofft neue Bedeutung verschafft. Die Weltbank bietet verstärkt Know-how an, etwa bei Privatisierungen der Trinkwasserversorgung in Indien. SWR2 8.30 Uhr

Donnerstag, 19. März

Wissen. **«weltwärts» – Jugendliche helfen in Entwicklungsländern.** Kritiker sind skeptisch, ob die Partnerorganisationen vor Ort wirklich von den Einsätzen profitieren. Andere sehen in «weltwärts» eine Chance zur entwicklungspolitischen Nachwuchsförderung. DRS2 8.30 Uhr

Fernsehen

Samstag, 14. März

Wort zum Sonntag. Rita Famos. SF 1 19.55 Uhr

Sonntag, 15. März

Evangelischer Gottesdienst aus der reformierten Spitalkirche in Zofingen. ZDF 9.30 Uhr

Sternstunde Religion. Ökumenischer Gottesdienst aus Bellinzona. Eröffnung der Aktion Fastenopfer, Brot für alle und Partner Sein. SF 1 10 Uhr

Sternstunde Philosophie. Ismail Kadare über Albtraum und Poesie. SF 1 11 Uhr

Dienstag, 17. März

Planet Schule. **Gewalt spielen.** Amokläufer scheinen eine Vorliebe für PC-Spiele zu haben. Aber sind Computer-Spieler potenzielle Amokläufer? Und was ist eigentlich so faszinierend am spielerischen Morden? SWR 7.30 Uhr, www.planet-schule.de/sf/php/02_sen01.php?sendung=7943

Leere Bäuche – satte Gewinne. Die Reportage sucht nach Ursachen und Folgen der globalen Hungerkrise und porträtiert Menschen, die gegen die Widrigkeiten ankämpfen. 3sat 12.30 Uhr
www.schaetze-der-welt.de/denkmal.php?id=358

Kreuz & Quer. **Der Pfad des Kriegers.** Michael Nothdurfter, ein angehender katholischer Priester geht 1982 nach Bolivien. Sieben Jahre später verübt er ein Attentat gegen eine Kaserne der Marines. Er stirbt durchschießt von den Kugeln der Polizei. Der Film folgt seinen Spuren. ORF 2 22.30 Uhr, www.medientipp.ch/index.php?na=3,1&meid=110946

Kreuz & Quer. **Judas – Verräter oder Heiliger?** Judas spielte unbestritten eine besondere Rolle im Geschehen um die Auslieferung Jesu während der Passionsgeschichte. War er wirklich ein Verräter oder wie waren seine Handlungen motiviert – wer war Judas Iskarioth? ORF2 23.25 Uhr

Liturgie

Gott hat sein Volk aus der Gefangenschaft in die Freiheit geführt. Um diese Freiheit lebbar zu machen, hat er den Menschen seine Gebote ins Herz geschrieben. Diese sind auch heute wegweisend und lebensfördernd in der Gestaltung unseres Zusammenlebens.

Sonntag, 15. März

Dritter Fastensonntag

(Farbe Violett – Lesejahr B)

Erste Lesung: Ex 20,1–17 (oder 20,1–3.7–8.12–17)

Zweite Lesung: 1 Kor 1,22–25

Evangelium: Joh 2,13–25

Feste der Religionen – Islam

21. März: Nouruz «Der neue Tag», das persische Neujahr, im Iran gefeiert von der ganzen Bevölkerung.

Horizonte-Abo

Horizonte ist eine Dienstleistung Ihrer Pfarrei. Änderungen zu Ihrem Abonnement melden Sie darum direkt dem Pfarramt Ihres Wohnortes. Sie finden die entsprechenden Angaben ab Seite 8. Änderungen bei ausserkantonalen Adressen nimmt die buag Grafisches Unternehmen AG, Postfach, 5405 Baden-Dättwil, entgegen. T 056 484 54 35, postbox@buag.ch

Impressum

«Horizonte» – Pfarrblatt
Aargau
erscheint wöchentlich

Herausgeber
Röm.-kath. Pfarrblattgemeinschaft
des Kantons Aargau
Präsident Beat Niederberger
Grabenstrasse 57, 4814 Bottenwil
T 062 721 12 13
bniederberger.horizonte@ag.kath.ch

Redaktion
Leitung Carmen Frei
Michelholzstrasse 22, 8967 Widen
T 056 610 07 44, F 056 610 07 43
carmen.frei@horizonte-aargau.ch

Thomas Schnelling
Isenlaufstrasse 4, 5620 Bremgarten
T 056 631 12 58
thomas.schnelling@horizonte-aargau.ch

Agenda Silvia Berger
Nägelistrasse 14, 5430 Wettingen
T 056 426 59 92, F 056 426 59 91
silvia.berger@horizonte-aargau.ch

Kolumnenfoto Felix Wey
In der Güpf 5, 5610 Wohlen

Für den Text im Pfarreiteil ist das entsprechende Pfarramt zuständig.

MitarbeiterInnen dieser Nummer:
Fachstelle Katechese-Medien,
Hohlgasse 30, 5000 Aarau

Fastenopfer, Alpenquai 4, 6002 Luzern
Kipa, Bederstrasse 76, 8027 Zürich

Missio, Rte de la Vignettaz 48,
1709 Fribourg

Pater Benedikt Staubli OSB,
Kirchweg 3, 5623 Boswil